Familie von Rohde in Langenhagen VIII

In diesem Monat ist ein Eintrag im Kirchenbuch wieder Ausgangspunkt dieses Nachrichten-Briefs. Er handelt zunächst von der am 23. August vor über 200 Jahren geborenen und sehr früh verstorbenen Tochter des Grafen August von Rohde und seiner Frau Friederike. Über deren Grabstein hatte ich im Juni berichtet.

1819 Den 23. August ist in der Langenforth geboren und den 26. Dec. gestorben des Grafen August von Rohde und Baronesse Friederica von Mengersen Tochter Friederica Auguste Sophia Caroline Wilhelmina Elisabeth.
Gevatter preuß. Staatsminister Friedr. v. Rode, 2. Baronin Charl. Soph. v. Blotts, geb. v. Itzenblitz, 3. Fürstin Carolina v. Sayn Wittgenstein, 4. Gräfin Sophia v. Rode, 5. Baron Friedr. v. Geyho, 6. Baron Carl Moritz v. Geyho, 7. Baron Wilhelm v. Mengersen, 8. Baron Carl v. Mengersen, 9. Soph. v. Mengersen, 10. Caroline v. Rohde, 11. Graf Friedrich Otto v. Rohde, 12. Elisabeth v. Mengersen.

Es fällt im Vergleich zu anderen Kindstaufen auf, dass sehr viele hochstehende Personen der Zeit als Gevatter (Paten) benannt wurden. Vermutlich waren nicht alle davon anwesend, denn zu damaligen Reisebedingungen konnten entfernt wohnende Paten nicht rechtzeitig zur kurz nach der Geburt erfolgenden Taufe anreisen. In Langenhagen selbst wohnten die Herrschaften nicht, wohl aber die Eltern des Kindes.

Zu den Taufpaten gibt es einige Informationen, die ich gerne mitteile. An erster Stelle wurde Graf [Jacob] Friedrich v. Rohde, königlich preußischer Gesandter in Kopenhagen genannt, dessen Grafendiplom Friedrich der Große für seinen königlich preußischen Gesandten zu Kopenhagen, am 10. August 1783 ausstellen ließ. Über ihn habe ich im Mai ausführlich berichtet. Er war nicht nur der Urgroßvater des Kindes, er nahm wohl auch den höchsten Rang ein. Bei der Taufe war er sicher nicht dabei.

Die Baronin Charlotte Sophie von Blotts, geb. von Itzenplitz, war eine Verwandte der Mutter, zu ihr habe ich aber nichts Näheres gefunden. Die gleichnamige Charlotte Sophie von Itzenplitz, deren Porträt in der Staatlichen Kunstsammlung Dresden bewahrt wird, lebte von 1722 bis 1770. Sie war vielleicht Mutter oder Großmutter der Patin an der zweiten Stelle.

Mit der Familie Sayn-Wittgenstein sind wir bei damals ziemlich hochrangigem Adel angelangt. Hedwig Auguste **Caroline** Friderike Louise Sophie Wilhelmine von Bose, geb. Gräfin zu Sayn-Wittgenstein und Hohenstein lebte von 1802 bis 1862. Seit 1844 war sie mit Kurt von Bose verheiratet. Zur Zeit der Taufe stand sie im jugendlichen Alter von 17 Jahren. Auch sie dürfte zahlreiche Paten gehabt haben, denn die wurden damals durch ihren auf das Kind übertragenen Vornamen geehrt.

So war es auch bei Friederica Auguste Sophia Caroline Wilhelmina Elisabeth von Rohde. Durch diese Namen wissen wir, welche Personen die wichtigsten Paten waren:

Friederica → Friedrich von Rohde,

Auguste → hier mal kein Pate, sondern der Vater, der den Namen hergab,

Sophia → hier wurden gleich drei Patinnen berücksichtigt: Sophie von Blotts, Sophia von Rohde, Sophia von Mengersen,

Caroline → die beiden Barone Carl von Geyho und Carl von Mengersen waren hier verantwortlich,

Wilhelmina → Wilhelm von Mengersen wurde ebenfalls berücksichtigt,

Elisabeth → hier wurde die Patin an letzter Stelle – Elisabeth von Mengersen – geehrt.

Die beiden Barone von Geyho blieben für mich ohne Nachweis. Vielleicht stimmt die Schreibweise nicht, weil der Pastor die Namen nach Gehör und Erinnerung in das Kirchenbuch aufnahm.

Über die Familie von Mengersen gibt es dagegen mehr zu berichten. Die Wikipedia meldet:

***„Friedrich Wilhelm Bruno Freiherr** (seit 1816 **Graf**) **von Mengersen** (*1777 † 1836) war ein katholischer Adeliger, geboren im Hochstift Paderborn in Westfalen. Wilhelm von Mengersen war der Sohn von Clemens August von Mengersen (1742–1800), einem fürstlich Hildesheimer und Paderbornischen Geheimrat und Oberhofmarschall. Seine Mutter war Maria Anna von Westphalen zu Fürstenberg (1755–?). Am 2. August 1802 heiratete Wilhelm von Mengersen Therese Freiin von Bender und Loitha (20. Januar 1785 – 17. August 1844). Sein ältester Sohn Joseph Bruno von Mengersen (1804–1873) war 1851–1852 Mitglied des Provinziallandtags von Westfalen und 1847 Mitglied des Vereinigten Landtags. Sein zweiter Sohn Friedrich Carl Joseph Clemens Bruno Graf von Mengersen starb im Alter von 53 Jahren 1859 in Zschepplin.“*

Die im Kirchenbuch letztgenannten Paten gehörten alle zur Familie, denn die Mutter war in erster Ehe mit einem Baron von Mengersen verheiratet. So ist es auch auf ihrem Grabstein bei der Elisabethkirche eingemeißelt. Bei den Paten namens von Rohde ist die Sache klar.

Im Langenhagener Kirchenbuch gibt es folgenden Eintrag zu dem Täufling:

1820 *Den 2, Februar starb in der Langenforth des Herrn Grafen August von Rode & Ehefrau Friderika von Mengersen[1] Tochter Friederica Auguste Sophie Caroline Wilhelmine Elisabeth an Wasser im Kopfe alt, 1 Jahr 5 Monate. Ist stille begraben.*

Dieser Eintrag steht im Widerspruch zu dem bei der Taufe nachgetragenen Todesnachricht „26 Dezember 1819“. Auch die Altersangabe kann nicht stimmen, denn das am 23.

[1] Friederika von Rohde, geborene von Itzenplitz, war in erster Ehe mit einem Freiherrn von Mengersen verheiratet, daher der Name im Kirchenbuch.

August 1819 geborene Mädchen war am 2. Februar 1820 erst fünf Monate alt. Da hat sich der Pastor beim Schreiben falsch erinnert. Dergleichen Fehler kommen in Kirchenbüchern sicher wiederholt vor. Man muss also bei der Interpretation vorsichtig sein. Gleiche Vorsicht gilt bei den vielen Daten der inzwischen aus den verschiedensten Datenbanken gelieferten Familien-Stammbäume. Ein Beispiel dazu füge ich an.

Die folgende Lebensgeschichte stammt von der Homepage „*FamilySearch.org*". Das ist eine Organisation der Mormonen. Diese Kirche schreibt dazu: „*Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage stellt FamilySearch allen Menschen kostenlos zur Verfügung – unabhängig von Traditionen, Kultur und Religionszugehörigkeit. Das Angebot von FamilySearch hilft Millionen von Menschen in aller Welt, ihre Herkunft zu erkunden und sich mit ihren Vorfahren zu verbinden*."

Das Material stammt von verschiedenen Internet-Seiten wie „ancestry.com". Es gibt auch digitalisierte Kirchenbuch-Einträge, die damit ziemlich verlässlich sind. Insgesamt werden die Einträge von Nutzern vorgenommen, ähnlich der Wikipedia. Damit sind individuelle Irrtümer eingearbeitet. (Die Eintragungen stammen aus dem Jahr 2022 von Helmut von Roden)

„Kurze Lebensgeschichte von August Friedrich Georg Emanuel Graf von Rohde

Als August Friedrich Georg Emanuel Graf von Rohde am 3. Februar 1780 in Fürstentum Braunschweig-Lüneburg, geboren wurde, war sein Vater, Erich Ludwig Graf von Rohde, 31 Jahre alt und seine Mutter, Sophie Marie von Roden, 22 Jahre alt. Er heiratete Christine Henriette von Müller zu Lengsfeld um 1807 in Gehrden. Sie waren Eltern von mindestens einem Sohn und einer Tochter. Er starb am 25. November 1846 im Alter von 66 Jahren in Gehrden."

Die folgende Information hat die Heimatbund Gruppe in Gehrden zusammengetragen:

4. August Friedrich Georg Emanuel v. Roden / Graf v. Rohde
geb. 1780 in Gehrden, war dreimal verheiratet.
in 1. Ehe mit Christine Henriette Reichsfreiin v. Müller-Lengsfeld (+ 1817),
in 2. Ehe mit Friederike Sophie Eleonore Freiin v. Itzenplitz-Grieben (+ 1824),
in 3. Ehe mit Sophie Amalie Caroline Franziska Prinzessin zu Hohenlohe-Langenburg-Kirchberg.
1824 erfolgte die Anerkennung seines Grafentitels, 1832 wurde er mit Gut Parensen belehnt.
Aus seiner 1. Ehe stammen 2 Kinder: Caroline Eberhardine Henriette Aug. Albert. v. Rohde und Friedrich Otto Franz Albert v. Rohde,
aus der 2. Ehe die Tochter Friederike Sophie Ernestine v. Rohde,
aus der 3. Ehe der Sohn Heinrich Karl Ludwig Friedrich August Ernst Ad. Jos. v. Rohde.

August Graf v. Rohde wohnte seit 1825 oder 1830 nicht mehr in Gehrden, sondern auf Schloss Oberburg (Als Schloss Heldenbergen bei Nidda zu finden.) im Großherzogtum Hessen, wohl zeitweilig auch auf seinem Besitz Rohdenburg bei Hanau/Hessen.

Über seine dritte Frau haben wir folgende Informationen. Quelle hier wieder „*FamilySearch.org*“:

„*Kurze Lebensgeschichte von Sophie Amalie Caroline Franziska*.

Als Prinzessin Sophie Amalie Caroline Franziska zu-Kirchberg am 27. Januar 1790 in Kirchberg an der Iller, Land Württemberg, geboren wurde, war ihr Vater, Fürst Friedrich Karl Ludwig zu Hohenlohe-Kirchberg, 38 und ihre Mutter, Christiane Louise Gräfin zu Solms-Laubach, 35 Jahre alt. Sie heiratete am 26. Oktober August Friedrich Georg Emanuel Graf von Rohde 1824. Sie waren Eltern von mindestens einem Sohn. Sie starb am 13. Februar 1868 im Alter von 78 Jahren und wurde in Künzelsau begraben.

Er (August Friedrich) war Herr auf Gehrden, K.K. Kämmerer u. Großherzogl. hessischer Kammerherr, Herr auf Rohdenburg bei Hanau/Hessen.“

Zu dem erwähnten Sohn gibt es folgende Angaben:

Brief Life History of Heinrich Karl

When Heinrich Karl von Roden was born on 15 August 1825, in Langenhagen, Hanover, Lower Saxony, Germany, his father, August Friedrich Georg Emanuel Graf von Rohde, was 45 and his mother, Prinzessin Sophie Amalie Caroline Franziska zu Hohenlohe-Kirchberg, was 35. He died on 22 November 1841, in Laibach, Dörzbach, Hohenlohekreis, Baden-Württemberg, Germany, at the age of 16.

Die hier genannte Rohdenburg ist nicht an dem angegebenen Ort zu finden. Es gibt eine kleine Burg bei Fronhausen in Hessen, die nicht den Titel Schloss verdient. Dort ist ein Herr v. Rohde als Besitzer nicht erwähnt. In jedem Fall hatte der Graf nach dem Tod seiner zweiten Ehefrau keine Beziehung mehr zu Langenhagen. Weil das Kirchenbuch dort beim Todeseintrag der Reichsgräfin Friederike v. Rohde vermerkt: „Ist stille begraben“, kann man darauf schließen, dass dieses Begräbnis ohne den damals üblichen Aufwand an singenden Chorknaben erfolgte. Es liegt nahe, dass August Graf von Rohde nicht anwesend war. Laut Wikipedia war **August von Gall** ab 1828 Großherzoglich Hessischer Kammerherr. Da der Titel nur einmalig vergeben wurde, kann es der andere August in dieser Zeit nicht gewesen sein. Die Heimatbundgruppe bezog ihre Information über August von Rohde anscheinend von „FamilySearch“. Die folgende Information ist ein Auszug aus einem Dokument im Niedersächsischen Landesarchiv und damit verlässlich.

„1830 verpachtete er für 10 Jahre von seinem Gehrdener Besitz den Korn- und Fleischzehnten in und um Gehrden und das Garten- und Worthgeld mit dem großen Garten vor dem Spehrstor an die Gehrdener Bürger Heinrich Harborth und Ernst Fiege. Pachtgeld: 250 Rtlr. in Gold/Jahr, Anschaffung und Versorgung des Brumochsen und Kempen, unentgeldliche Übernahme sämtl. anfallender Kosten, detaill. Bestimmungen zu Wohnhaus, Scheune, Garten, Korn- u. Fleischzehnten, etc. insges. 19 Punkte.“

Im Zuge der Ablösung Grundherrlicher Rechte wurden die zu zahlenden Entschädigungen überall im Königreich Hannover ermittelt. In Langenhagen war im Regelfall der Landesherr auch der Grundherr. Die Familie von Rhode verfügte hier in begrenztem Umfang

über den Fleischzehnten. In Gehrden kam die Wertermittlung des Besitzes zu folgenden Ergebnissen:
Beeidigte Taxatoren ermitteln Wert bzw. den Bestand des v. Rodenschen Besitzes in Gehrden: knapp 100 Morgen (altes Flächenmaß!) Ackerland = ca. 250.000 qm = ca. 26 ha = ca. 12.000 QR (Quadrat-Ruthen) knapp 2 Morgen Wiesen; ca. 4 Morgen Gärten; ca. 5 Hufen Waldungen (Süerser + Neddernholz)
Zusätzlich: Bürgerstelle im Horn: ca. 18 Morgen Ackerland; 28 QR Wiese. (1 Morgen = 2.610 qm)
Im März 1836 stand die Höhe des zu zahlenden Ablösungskapitals fest: 12.068 Tlr. 18 gg
Am 1. Januar 1837 wurde die eine Hälfte der Gesamtsumme vertragsgemäß in Hannover an den Grafen August v. Rohde, die andere Hälfte an seinen ältesten Sohn Friedrich v. Rohde ausgezahlt.

Friedrich Otto Reichsgraf v. Rohde, geboren 1810 in Gehrden, diente später als österreichischer Major und ist in Gehrden nicht mehr nachweisbar.

August Graf v. Rohde starb 1846, der Sterbeort ist (noch) nicht bekannt[2]. Ein Jahr vorher, 1845, hatte er seinen gesamten Gehrdener Besitz[3] an Christoph Kirchmeyer, Gehrden, verkauft.

Obige Informationen stammen wieder von der Heimatbund-Gruppe in Gehrden. Sie beruhen auf Akten aus dem Landesarchiv und sind damit verlässlich. Weitere Mitglieder der Familie sollen hier noch kurz genannt werden.

Friedrich Otto Franz Adalbert Graf von Roden

Er war um 1835 hann. Premier Leutnant im Garde-Jäger Regiment, später diente er als österr. Major. Erbherr des von seinem Großonkel, Jacob Friedrich Adam Graf von Roden, gestifteten Familienfideicommisses[4] zu Wetzlar. Herr auf Schloß Heldenbergen bei Nidderau und Schloß Büdesheim bei Schöneck im Kreis Vilbel des Großherzogtums Hessen.

Dieser Graf von Roden hatte nichts mehr mit Langenhagen zu tun. Er verfügte aber immer noch über das Schloss Heldenbergen – Oberburg, das sein Vorfahr, der Langenhagener Jacob Friedrich von Rohde, einst erwarb.

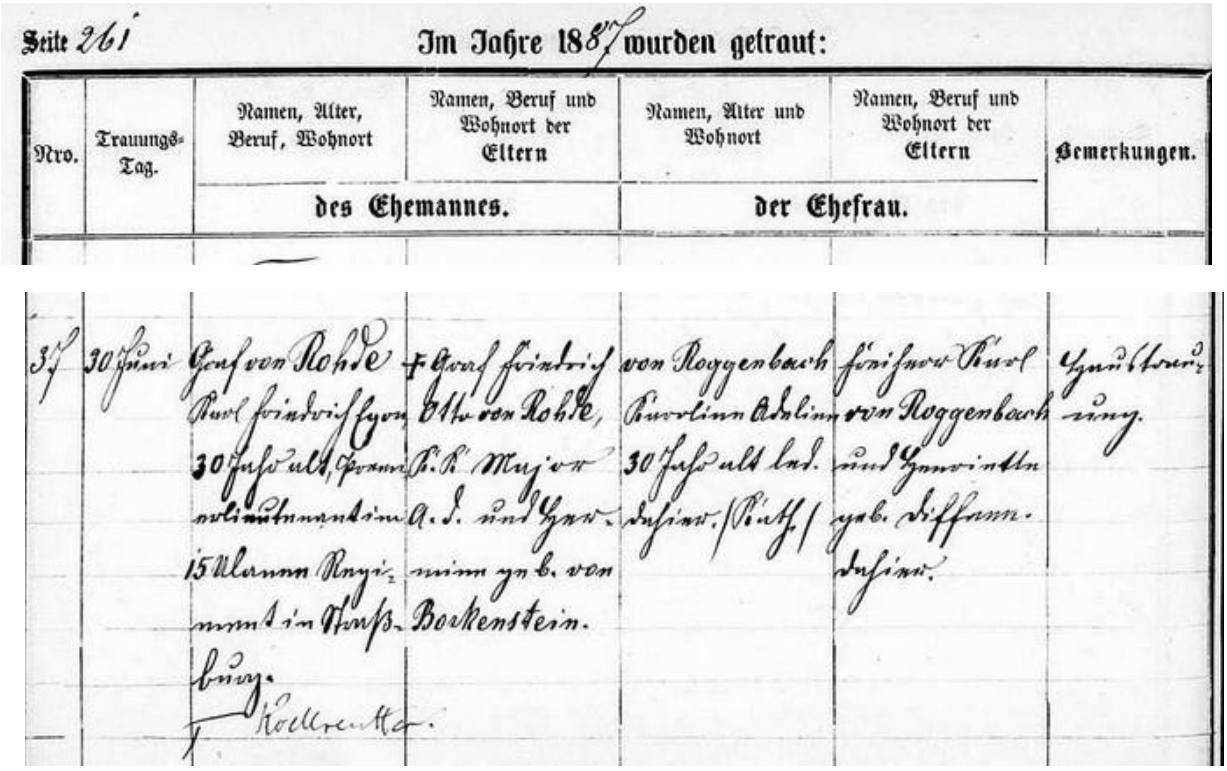
Graf Karl Friedrich Egon von Rohde

Es gibt dann noch einen Kirchenbucheintrag über die Eheschließung des Grafen Karl Friedrich Egon von Rohde, Sohn des bereits verstorbenen Grafen Friedrich Otto von Rohde und seiner Ehefrau Hermine, geb. von Borkenstein. Karl Friedrich diente damals

---

[2] FamilySearch berichtet, dass er in Gehrden verstarb. Das passt nicht zu den an anderen Orten gemeldeten Wohnsitzen. Es kann aber auch sein, dass diese Wohnsitze gar nicht belegt sind, sondern auf irrtümlichen Zuschreibungen beruhen – Personenverwechselungen.
[3] Damit kann nur das verbliebene persönliche Grundeigentum gemeint sein. Die Liegenschaften, über die er als Grundherr verfügt hatte, waren bereits im Ablösungsverfahren an die ehemaligen Pächter übergegangen.
[4] Diese bei adeligen Familien häufige Erbregelung sieht vor, dass der Besitz ungeteilt vererbt werden soll. Meist ist der älteste männliche Nachkomme alleiniger Erbe und „Chef der Familie“, wie es hieß.

als Premierleutnant im 15. Ulanen Regiment in Straßburg. Sein Vater war mit dem Rang eines k. k. Majors in den Ruhestand gegangen, er diente also für Österreich Ungarn und lebte in Freiburg im Breisgau.



Seite 261 — Im Jahre 1857 wurden getraut:

Nro.	Trauungs-Tag.	Namen, Alter, Beruf, Wohnort des Ehemannes.	Namen, Beruf und Wohnort der Eltern	Namen, Alter und Wohnort der Ehefrau.	Namen, Beruf und Wohnort der Eltern	Bemerkungen.
37	30 Juni	Graf von Rohde Ruel Friedrich Leop. 30 Jahre alt, Gram. Leutnant im 15 Ulanen Regt. wohnhaft in Straßburg.	Graf Friedrich Wilh. von Rohde, P. P. Major a. D. und Gutsbesitzer geb. von Borkenstein.	von Roggenbach Pauline Adelina 30 Jahre alt led. ohne Gew.	Freiherr Ruel von Roggenbach und Henriette geb. Schiffmann ohne Gew.	Ehebündigung.

Wir sehen, dass sich Familien schon im 19. Jahrhundert weit in die Welt verstreuten. Trotz der Tendenz im Adel seine Immobilien beisammenzuhalten, wurden Besitzungen auch verkauft. In Langenhagen ging der Hof der Familie von Rohde In das Gelände der späteren Heil- und Pflegeanstalt ein, die ab 1861 ausgehend vom kurz zuvor entbehrlich gewordenen Amtshaus aufgebaut wurde. Das Amt Langenhagen wurde nämlich 1859 aufgelöst.

Stadtheimatpfleger Hans-Jürgen Jagau